
Abschlussarbeiten im Wintersemester 2021 / 2022

im Bereich Wirtschaftspädagogik

(1) Betreuung von Abschlussarbeiten im Bereich Wirtschaftspädagogik

Master- und Bachelorarbeiten können jeweils im Winter- oder Sommersemester geschrieben werden. In jedem Semester werden Themenkomplexe mit unterschiedlichen Bereichen vorgeschlagen, innerhalb derer Sie Ihre eigene zu bearbeitende Problemstellung verankern. Die Themenvorschläge sind dabei in der Regel an aktuelle Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Professur für Wirtschaftspädagogik angebunden. **Gerne können Sie auch selbst mit Themenvorschlägen auf uns zukommen¹.** Mit Ihrem/r jeweiligen Betreuer/in stimmen Sie die Problemstellung, das Erkenntnisinteresse sowie die Methodik ab. Dies wird in der Anfangsphase über die Erstellung eines Exposés (2-3 Seiten) organisiert. Dabei sind sowohl theoretisch-konzeptionelle als auch empirische Arbeiten möglich.

Für die Bewerbung auf eine Abschlussarbeit senden Sie uns unser Bewerbungsformular für Abschlussarbeiten (siehe Homepage). Im Dokument sollen Sie weiterhin auf einer ½-Seite begründen, warum und wie Sie das Thema bearbeiten wollen.

Die Betreuung der Abschlussarbeiten findet sowohl kooperativ zwischen den (kooperative Beratungstermine) als auch individuell zwischen Studierenden und Betreuenden (individuelle Beratungstermine) statt. Die Zeiten für die kooperativen Beratungstermine werden jeweils für das Winter- bzw. Sommersemester vorab festgelegt. Die individuellen Beratungstermine werden zwischen Ihnen und Ihren/r Betreuer/in abgestimmt.

Bitte beachten Sie, dass Sie im ersten Beratungsgespräch mit Ihren/r Betreuer/in den präferierten Termin für die Abgabe der Abschlussarbeit bzw. Notenmitteilung besprechen. Hier sollen Sie selbst aktiv werden, wenn Sie bereits den fixen Termin für den Berufseinstieg (z.B. Referendariat, Zusage Unternehmen) wissen.

¹ Natürlich können Sie im Bereich Wirtschaftspädagogik gerne eigene Themenvorschläge miteinbringen. Schreiben Sie hierzu bitte Ihre Konzeptionsideen mit in das Motivations Schreiben.

(2) Ablauf des Bearbeitungsprozesses

Für das Wintersemester 2021 / 2022 ergibt sich folgende Zeitstruktur insbesondere für die kooperativen Beratungstermine.

Zeit	Etappe
Mai 2021 – Ende September 2021	Bewerbung für eine Abschlussarbeit per Bewerbungsformular (Word-Dokument Homepage) an: Sabrina.Sailer@uni-bamberg.de Rückmeldung nach ca. 1 Woche vom/n jeweiligen/r Betreuer/in
September 2021 – Oktober 2021	Abstimmung individueller Beratungstermine mit der Betreuung zur Erstellung des Exposés Endgültige Fertigstellung des Exposés Vergabe Titel der Arbeit und Anmeldung beim Prüfungssekretariat
25.10.2021 – 17.00-18.30 Uhr	Posterpräsentation des Zwischenstandes der Bearbeitung (4-6 Min.) Inhalt: Darstellung des Erkenntnisinteresses, des inhaltlichen Aufbaus der Arbeit, des methodischen Vorgehens und Aufzeigen individueller Herausforderungen Form: Eine Folie mit einer Präsentationssoftware (z.B. ppt) Beratung: Peer-Feedback und Betreuenden-Feedback auf Basis der Posterpräsentation
November 2021– Januar 2022	Weiterarbeit an der Abschlussarbeit und nach Bedarf Vereinbarung individueller Beratungstermine
24.02.2022 – 17.00-18.30 Uhr	Kolloquium: Präsentation (bisheriger) Ergebnisse (Präsentation und Diskussion) Inhalt: Darstellung der (bisherigen) Ergebnisse und Implikationen für Forschung und Bildungspraxis Beratung: Peer-Feedback und Betreuenden-Feedback auf Basis der Posterpräsentation
Februar 2022	Abgabe der Abschlussarbeit

Wichtige Hinweise:

Bei dem Dokument handelt es sich um ein dynamisches Dokument. Themen, die bereits vergeben sind, werden ausgestrichen. Prüfen Sie daher, ob das von Ihnen präferierte Thema noch verfügbar ist.

Zudem sind Themen, die ausschließlich für Masterarbeiten geeignet sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Diese Themen sind nicht für Bachelorarbeiten verfügbar.

(3) Themenkomplexe im Wintersemester 2021/2022

	Themenkomplexe und Bereiche	Betreuer/in
Schulischer Kontext	Themenkomplex 1: Unterrichtsarbeit & Schulentwicklung in der digitalen Transformation <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Technologien im Unterricht - Wie viel informationstechnologisches Wissen benötigen Lehrkräfte? • Organisationsentwicklung und Innovationsforschung aus Perspektive der qualitativen Forschung. • Führung und Leadership im Zeichen von Schulentwicklung* • Wandel, Change Management und Schulentwicklung aus internationaler Perspektive. • Konsequenzen der digitalen Transformation für die kaufmännischen Berufe bzw. die berufliche Bildung • Schule als Entertainment – Wirkungsmechanismen von digital Gamification in der Berufsschule 	Hannes Reinke, Sabrina Sailer, Philipp Schlottmann, Anne Wagner
	Themenkomplex 2: Unterrichtsdiagnostik in der beruflichen Bildung in Kooperation mit den Berufsschulen in Bamberg <ul style="list-style-type: none"> • Innovationsmanagement an Schulen - Wie schaffe ich ein innovationsfreundliches Klima? • Digitales Fortbildungsprogramm an beruflichen Schulen - Von der Idee zur Implementation. • Wie lässt sich Lernmotivation in digitalen Unterrichtsettings erreichen und aufrechterhalten? • PlusProgramme E-Commerce – Risiken für die Handelsberufe bereits in der Ausbildung erkennen und als Chancen verstehen* • "Berufssprachliche Förderung an der Berufsschule am Beispiel einer Einzelhandelsklasse – Wie kann eine erfolgreiche Umsetzung erfolgen?" • Die Förderung von Medienkompetenz von Schülern einer beruflichen Schule anhand einer ausgewählten Klasse - Erhebung eines Status Quo und konkrete Maßnahmen zur Vertiefung und Umsetzung.* 	Berufsschule Bamberg, Berufsschule Bayreuth, Berufsschule Forchheim
	Themenkomplex 3: Demokratiebildung an beruflichen Schulen <ul style="list-style-type: none"> • Analyse demokratischer Modelle – Perspektive Didaktik • Analyse demokratischer Modelle – Perspektive Schulentwicklung • Analyse und Gestaltung von Lernsituationen* • Analyse und Gestaltung von Lehrmaterialien hinsichtlich der Binnendifferenzierung* 	Sebastian Ciolek

Hochschulkontext	Themenkomplex 4: Hochschulentwicklung und Bildung im Higher Education Bereich <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschule als poststrukturalistische Ideologisierungsinstitution? • Microlearning als Evolution der Vorlesung – neue Perspektiven für die Hochschullehre • Fort und Weiterbildung Lehrender im Hochschulkontext* • Spaß im Studium – Gamification zur Förderung von Lernmotivation im Studium • Vermittlungsansätze von gamifiziertem Didaktikwissen in der Hochschule* 	Jens Aichinger, Sabrina Sailer, Philipp Schlottmann
Weitere zentrale Problemstellungen der Wirtschaftspädagogik	Themenkomplex 5: Digitale Kompetenzen im Kontext der Wirtschaftspädagogik <ul style="list-style-type: none"> • Wie verändert die Digitale Transformation die BWL – Kompetenzanforderungen der Zukunft • (digitale) spielerische Elemente in der Beruflichen Bildung – Wirkungsweisen, Chancen und Grenzen 	Sabrina Sailer, Philipp Schlottmann
	Themenkomplex 6: Interdisziplinäre Fragestellungen in der Wirtschaftspädagogik <ul style="list-style-type: none"> • Informelle unterstützende Bildungsakteure und Corona* • Inklusion und Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung * 	Tanja Preböck Hannes Reinke
	Themenkomplex 7: Bildungsentscheidungen, Bildungsverläufe und Anerkennung von Qualifikationen <ul style="list-style-type: none"> • Konkurrenz und Komplementarität beruflicher und akademischer Bildung – eine Analyse aus individueller Perspektive • Bedeutung der Durchlässigkeit des Bildungssystems für individuelle Bildungsverläufe – eine empirische Untersuchung* • Mögliche Folgen der Akademisierung für die berufliche Bildung • Dual qualifizierende Bildungsangebote (akademisch und beruflich) als Modell der Zukunft – eine Literaturstudie • Dual qualifizierende Bildungsangebote (akademisch und beruflich) als Modell der Zukunft – eine empirische Studie* • Akkulturation im Generationenverlauf und Bildungserfolg • Soziale Ungleichheit und Bildungsverlauf. Analysen mit NEPS Daten* • Assimilation oder Integration? Was ist der geschicktere Weg im deutschen Bildungssystem? • Der Übergang von Schule in die schulische Ausbildung • Der Übergang vom Abitur in die (betriebliche oder schulische) Ausbildung – ein Bildungsrückschritt? • Berufliche Orientierung und Übergänge von Schule in Beruf • Vorzeitige Vertragslösungen in der beruflichen Ausbildung* • Kompetenzerwerb und berufliche Übergänge von Asylsuchenden und Flüchtlingen an beruflichen Schulen* 	Tanja Preböck, Hannes Reinke, Sebastian Thüerer

Betrieblicher Kontext	<p>Themenkomplex 8: Betriebliches Lernen (ein Verfassen der Arbeiten ist auch in englischer Sprache möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik der Fortbildungspotenziale von Arbeitenden / Assessment of further education potentials in employees • Pädagogische Aspekte der Human-Computer-Interaktion in Arbeitswelten / Learning and development aspects of human-computer-interaction in the workplace • Erhebung und Analyse von Betriebsdaten für die Fort- und Weiterbildung / Data generation and analytics for corporate further education and training • Messung der Ergebnisse informellen Lernens in Betrieben / Assessment of non-formal learning outcomes in corporations (Reinwald) • Bildungsbedarfsanalysen / corporate skills gaps analysis • Betriebliches Lernen im ländlichen Raum / corporate learning in rural contexts • Reward! LevelUP! 1st Ranked! – Gamification in der Personalentwicklung • Lernen am Arbeitsplatz und betriebliche Bildung 	<p>Hannes Reinke, Simon Reinwald, Sabrina Sailer</p>
	<p>Themenkomplex 9: Theorie-Praxis-Verzahnung in der Realität – Kooperation mit Praxispartnern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation von virtuellen Trainings – Schwerpunkt selbstorganisiertes Lernen • Entwicklung eines Kompetenz-Messinstruments für Workshops und Webinare – Schwerpunkt dritter Sektor • Evaluation einer mehrwöchigen Fortbildungsmaßnahme im Rahmen des Kompetenzzentrums 4.0 der IHK Coburg für Lehrkräften einer Berufsschule* • Entwicklung von Instrumenten für die Caritas Bamberg zur Darstellung der Effekte/Auswirkungen im Zuge der Umstellung der Pflegedokumentation von Papier auf Digital "Vorher/Nachher-Darstellung"* • „Nachhaltigkeit“ bei den Maltesern Bamberg im Personalmanagement – Wertebewusstsein, Mitwirkung, Motivation, Attraktivität? 	<p>Caritas Bamberg IHK Coburg Malteser Bamberg Schaeffler</p>